

Teambildung dank Projektwoche

UHWIESEN Während einer Woche konnten die Sek-Schülerinnen und -Schüler machen, worauf sie gerade Lust hatten. Das Ergebnis sind allerlei kreative Kunstwerke.

JASMINE BEETSCHEN

Bohrgeräusche, Nähmaschinen-Geräusche und viel Gelächter: In den Gängen des Sekundarschulhauses in Uhwiesen ging es letzte Woche bunt zu und her. Während die Siebtklässler einen Computerkurs absolvierten und die Neuntklässler ins Klassenlager reisten, stand bei den Achtklässlern die Projektwoche an.

Statt Mathe und Französisch stand bei ihnen Handlettering, Comic gestalten oder Stofftiere nähen auf dem Stundenplan. Für die Bewegungsfreudigen gab es Sport und Spass, Zielen mit Pfeil und Kugel sowie Werken.

Die Ideen für die Inhalte liefern jeweils die Lehrerinnen und Lehrer selbst, meist sind es persönliche Steckenpferde. Welche Kurse sie besuchen wollten, stand den Schülerinnen und Schülern frei. «In dieser Woche ging es auch darum, dass die Jugendlichen das machen konnten, worauf sie Lust hatten, und sich in verschiedenen Gruppen eigenen Projekten widmen konnten», erklärte Fachlehrerin Anita Bärtschi. Das fördere auch die Teambildung innerhalb der Schüलगemeinschaft.

Am Mittwoch fanden keine Kurse statt, dafür traf sich die gesamte Jahrgangsstufe zu den sogenannten New



Eine Woche lang bauten Schüler Liegen für den Schulhofplatz, folierten Tassen, kreierte ihr eigenes Stofftier oder versuchten sich an einem Comic.



Bilder: jbe

Games. Bei verschiedenen Übungen stellten die Schülerinnen und Schüler ihre Geschicklichkeit unter Beweis.

Für jeden etwas dabei

«Nicht juflä, ihr habt noch Zeit», riet Anita Bärtschi ihren fleissigen Schülerinnen und Schülern. In ihrem Kurs versuchten sie sich im Plottern, dem Beschichten von diversen Gegenständen.

Sprüche wie «Ich mach hüt 3x nüt» oder «Ich hör nur Mimimi» oder hübsche Tiermotive wurden dann mit einer speziellen Maschine und dem Pro-

gramm «Silhouette» auf glitzernde, neonfarbene oder matte Folien gedruckt und von den Jugendlichen fein säuberlich auf Gegenstände geklebt. «Man kann damit wirklich fast alles bekleben, von Tassen, Trinkflaschen bis hin zu T-Shirts und Gläsern, das macht schon fast süchtig», erklärte Anita Bärtschi und erntete zustimmendes Nicken aus ihrer Klasse.

Etwas lauter als beim Plottern ging es im Werk-Kurs zu und her. Hier bauten die Schüler neue Liegen für den Schulhofplatz. Die alten Sitzgelegenheiten, die in der Projektwoche vor fünf

Jahren hergestellt wurden, hätten ihre Lebensdauer mittlerweile erreicht. «Auf den neuen Liegen werden wir ganz bestimmt öfters sitzen, da können wir uns sozusagen auf getaner Arbeit ausruhen», meinte einer der Jugendlichen, nachdem die letzten Schrauben angebracht waren.

Keine Schrauben, dafür viel Faden und Stoff verarbeiteten die Sektsschüler im Kurs «Stofftiere selber nähen». «Es entstanden wirklich tolle Tierchen, jedes mit seiner speziellen Note und einer guten Portion Perfektion», kommentierte die Lehrerin zufrieden.

Auch im Comic-Kurs war man zufrieden, entstanden doch diverse Geschichten vom Krimi bis hin zur Sammlung der schrägsten Gesetze der USA.

In den vergangenen Jahren fand zum Abschluss der Projektwoche jeweils ein Apéro statt, an dem die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte präsentierten. Wegen der Corona-Krise konnte der Apéro dieses Jahr nicht stattfinden, dafür werden die Ergebnisse der Kurse in den nächsten Tagen auf der Schul-Website präsentiert, so wie es bereits bei den Abschlussarbeiten am Ende des letzten Schuljahres gemacht wurde.